

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

63 (14.3.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Belegpreise Die 9 gepaltene Millimeterzeile kostet 10 Pfennig, für auswärts 12 Pfennig. Belegpreise für 10 Zeilen 10 Pfennig, für auswärts 12 Pfennig. Belegpreise für 20 Zeilen 20 Pfennig, für auswärts 24 Pfennig. Belegpreise für 30 Zeilen 30 Pfennig, für auswärts 36 Pfennig. Belegpreise für 40 Zeilen 40 Pfennig, für auswärts 48 Pfennig. Belegpreise für 50 Zeilen 50 Pfennig, für auswärts 60 Pfennig. Belegpreise für 60 Zeilen 60 Pfennig, für auswärts 72 Pfennig. Belegpreise für 70 Zeilen 70 Pfennig, für auswärts 84 Pfennig. Belegpreise für 80 Zeilen 80 Pfennig, für auswärts 96 Pfennig. Belegpreise für 90 Zeilen 90 Pfennig, für auswärts 108 Pfennig. Belegpreise für 100 Zeilen 100 Pfennig, für auswärts 120 Pfennig.

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Musik- und Sport- und Spiel- / Heimat- und Wandern- / Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenschutz

Bezugspreis monatlich 2,30 Mark o. ohne Zahlung 2 Mark o. durch die Post 2,40 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Doppelpreis 2,60 Mark o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. D., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Postfach 111111. Durlach, Weidenstraße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 20; Kallstadt, Friedrichstraße; Offenburg, Langstraße 28

Nummer 63

Karlsruhe / Mittwoch, den 14. März 1928

48. Jahrgang

Der Phöbuskandal vor dem Ausschuss

Untersuchungsausschuss eingesetzt / Lohmann entlassen

Der Haushaltsausschuss des Reichstages begann am Dienstag die Besprechung des Phöbus-Berichts.

Hg. Heinig (Soz.): Der Bericht fehlt die Unterzeichnung. Da wird von Anträgen gesprochen und getarnt werden mit diesem Gelde Reiche Gesellschaften. Was haben sie mit dem Marineamt zu tun? Sind mit dieser Apparatur keine politischen Gedanken verbunden? Hier müßte doch auch ein Rechenschaftsbericht verlangt werden. Wie steht es bloß mit dem Bau des Phöbus? Eine Reihe wird genannt. Im Hintergrund steht der Treuhänder für das Marineamt, der auch beim Hausaufbau der Phöbusstraße verdient hat. Ueber dieses System von Treuhändern, die auch selbständige Geschäfte machen, müssen wir Klarheit bekommen. Die Nachtragsforderung von 7 Millionen Mk. nicht annehmen. Ganz sonderbar ist die ganze Sache. Die Angelegenheit des Hauses im Tiergarten hat doch zweifellos zum Bauamt Beziehungen gehabt, nicht nur zur Person Lohmann, wie die skandinavische Erbschaftsangelegenheit. Auch die Angelegenheit führt zur Person Lohmann, also zum Marineamt die Frau Einnos ist es jetzt so still geworden, angeblich von einem anderen Amte übernommen worden ist. Wir wollen, daß die Liquidation der Gesellschaften, die beteiligt sind, dem Finanzministerium zu übertragen ist.

Hg. Hans (Dem.) wendet sich dagegen, daß Kapitän Lohmann in diesen Einberufung gemacht werde und fragt, wo die eigentlichen Verantwortlichen seien, die Lohmann beauftragten und ihn in diesen falschen Schritten abhalten mußten. Als der Finanzminister Reibold in sein Amt kam, war das Unglück schon geschehen. Er ist zur Mitübernahme der Verantwortung durch eine schwere Krankheit Lohmanns verhindert worden. In der geschäftlichen Angelegenheit hat die damalige Regierung die Schuld.

Hg. Schmeier (Kom.) weist darauf hin, der Bericht von dem Phöbus, die ganze Angelegenheit nicht unter dem Gesichtspunkt der subjektiven Verantwortung Lohmanns, sondern der Verantwortung eines Systems betrachtet werden.

Hg. Wehrminister Dr. Gröner erklärt, Abg. Schmeier sei hier nicht worden, davon stehe nichts im Bericht.

Hg. Dr. Weber (Soz.): Der Bericht stellt eine Reihe Dinge stark einseitig dar. Die Kommission habe nach seiner Meinung Kenntnis von den Verhältnissen dort gehabt. Traasag und Capar-Verle hätten eine Unterbilanz von über einer Million gehabt. Zur Klärung der Frage von Rechtsmitteln habe sich dann eine Kommission der Bilanz, eine Fälligkeit notwendig gemacht. Der Traasag-Komplex habe das Reich 4-5 Millionen Mark gekostet. Die Kamis sollte im wesentlichen Schnellboote herstellen. Man fragt, wo sich diese Boote jetzt befinden und ob keine Gefahr beim Kaiserlichen Yachtklub seien, andere an normalem Schnellbooter verschoben worden seien.

Hg. Eisinger (Ztr.) erklärt, das Reichswehrministerium hätte nachsehen müssen, daß Fehler vorgekommen sind. Man soll Lohmann als den Alleinverantwortlichen hinstellen. Es ist nicht richtig, nur einige kleine Einbußen vorzulegen. Die hier ausgegebenen Summen seien Staatsverleugungen und schäandlichster Art, die dem Vermögen des deutschen Volkes ein schwerer Schlag sei.

Hg. Dr. Wehrminister erklärt, Abg. Wehrminister müsse erklären, daß die Auffklärung im Interesse der Marine liege.

Hg. Müller-Franken (Soz.): Die Sozialdemokraten haben sich für volle Aufklärung der Angelegenheit eingesetzt. Vor allem muß gesagt werden, wieviel Mittel aus dem im Bericht erwähnten Sonderfonds genommen worden sind und ob auch bei anderen Ministerien ähnliche Sonderfonds vorhanden sind. Endlich scheint ihm die Frage wichtig zu sein, ob neben Lohmann noch andere Schuldige vorhanden sind. Die Beteiligung an der Phöbus-Gesellschaft reicht bis 1923 zurück, wo Generaldirektor Cuno Reichsanwalt gewesen sei. Im Haushaltsausschuss könnten allerdings nicht alle Einzelheiten geklärt werden. Besser sei dafür der Untersuchungsausschuss geeignet.

Hg. Abg. Reich (Ztr.) erklärt, er sei durch den vorliegenden Bericht nicht befriedigt. Der deutliche Abg. Trevisanus schließt sich ihm an.

Reichswehrminister Dr. Gröner Es ist für mich keine leichte Aufgabe, eine Angelegenheit hier zu vertreten, die eben einfach nicht zu vertreten ist. Ich gestehe freimütig, daß ich niemals damit einverstanden gewesen wäre, auf eine solche Art und Weise ungeheure finanzielle Mittel für Zwecke auszugeben, die nicht absolut klar und einwandfrei lagen. Ich übernehme die Verantwortung für den Bericht. Wir konnten in dem Bericht selbstverständlich nicht auf alle in der Debatte erwähnten Dinge eingehen. Ich bin aber gern bereit, in einem Untersuchungsausschuss die Einzelheiten zu behandeln. Ich stehe nicht an, zu erklären, daß das Reichshaushaltsrecht und die Haushaltsordnung in einer unterverantwortlichen Weise verkehrt worden sind und kann es auch nicht billigen, daß ein Vorgesetzter einem Untergebenen so weitgehende Vollmachten gibt. Ich gebe zu, daß die Schuld nicht allein an Kapitän Lohmann

liegt. Ich übernehme die volle Garantie, daß derartige Fonds nicht mehr entstehen und daß Verhältnisse, wie sie sich im Laufe dieser Transaktion gegen die Haushaltsordnung und gegen den gesunden Menschenverstand gestellt haben, nicht wieder vorkommen. Ich räume ein jedes derartige System und jede solcher Systeme, die irgendwo in der Wehrmacht noch sitzen sollten, restlos aus. Was aber hier vorliegt, das ist, daß nicht der Marine und ihrer Leitung als Ganzes und besonders nicht der gesamten Wehrmacht zur Last gelegt werden. Wehrmacht und Marineleitung haben den dringenden Wunsch, aus all solchen untragbaren Dingen herauszukommen und nicht wieder auf eine solche Weise bestraft zu werden. Ich würde es begrüßen, wenn die Liquidation der ganzen Sache beim Finanzministerium stattfinden würde.

Hierauf wurde gegen die Stimmen der Kommunisten die **Einschaltung eines Untersuchungsausschusses** beschlossen, der die Einzelheiten der Angelegenheit durchprüfen soll.

Kapitän Lohmanns Entlassung

Im Marineneuerordnungsblatt ist folgende Personalveränderung enthalten: Mit dem 31. März 1928 aus dem Marineamt ausgeschieden: der Kapitän z. S. Lohmann (Walther), kommandiert zur Verfügung des Chefs der Marineleitung.

Heute Beginn der Untersuchungsausschussarbeit

Berlin, 14. März. Der Untersuchungsausschuss, der auf Beschluß des Haushaltsausschusses des Reichstages gebildet ist, wird heute mit seinen Arbeiten beginnen. Er soll noch in dieser Woche mit seinen Beratungen fertig werden, damit er Anfang nächster Woche dem Hauptauschuss berichten kann, und der Phöbuskandal bereits in der nächsten Woche im Plenum des Reichstages seine Erledigung findet.

Landbundeshege und Stahlhelm

Die Landbundeshege geht weiter. Neuerdings beteiligt sich auch der Stahlhelm an den Demonstrationen des Landbundes. Bei einer Kundgebung in Frankfurt a. d. Oder, die auf Weisung der Landbünde von Westfalen, Lohs, Schwiebus und Zillschau veranstaltet wurden, sprach für den Stahlhelm der bekannte Herr von Moosleben aus Krensdorf. Er betonte, die Stahlhelmeute leide der beste Schutz für die Bauern und er machte dann die Kundgebung zu Kulte, um unter den Angriffen auf die Justiz schnelle Revision des Krensdorfer Prozesses und Freilassung des Oberleutnants Schütz zu fordern. Wie es heißt, haben die Kundgebungen des Landbundes die preussische Regierung veranlaßt, zu erwägen, in welcher Weise ähnliche Vorfälle wie in Krensdorf verhindert werden sollen.

v. Reibnitz mecklenburgischer Staatsminister

In Mecklenburg-Strelitz ist Dr. v. Reibnitz (Soz.) von einer Mehrheit der Großen Koalition und den Kommunisten zum alleinigen Staatsminister ernannt worden. Damit ist der Weg zur Lösung der Krise freigemacht.

Der Reichsergänzungsetat

Dem Reichstag ist der Entwurf einer Ergänzung zum Reichshaushaltsplan für 1928 zugegangen. Der Entwurf enthält in erster Linie das Notprogramm der Reichsregierung und außerdem die Auswirkungen der Beibehaltung der Stellenpläne.

Der Rheinbrückenbau

Die Vorarbeiten vergeben. Nach einer Meldung der Rätischen Rundschau sind die Vorarbeiten für den Bau der drei Rheinbrücken Ludwigsbafen, Speyer und Mainz bereits vergeben worden. Es handelt sich zunächst um Bohrungen zur Bestimmung des Untergrundes.

Schulstreik

Die Kinder werden aufgehetzt

Berlin, 14. März. (Sunddienst.) Als Protest gegen den Beschluß der Schuldeputation des Magistrats von Berlin, wonach die evangelische Doppelschule in der Sonnenburger Straße in eine weltliche Schule umgewandelt werden sollte, sind über 800 Kinder nicht zum Unterricht erschienen. Die Kinder haben den Unterricht verweigert. Der Streik geht von der evangelischen Elternorganisation aus. Im Bezirk Prenzlauerberg haben etwa 900 Eltern eine Urliste von Volksbegehren nach der weltlichen Schule unterzeichnet. Darauf hat die Schuldeputation den Beschluß gefaßt, für die Kinder dieser Eltern eine Sammelschule einzurichten und dazu die Schule in der Sonnenburgerstraße bestimmt. Als der Beschluß der Schuldeputation bekannt wurde, entstand der Entschluß zum Streik. Evangelische Frauen hielten die Kinder vom Schulbesuch fern und gingen auch in die Klassenräume, um die Kinder zum Verlassen des Unterrichtsaufsaufordern. Die Lehrerschaft, die dies geschehen ließ, scheint mit dem Vorgehen der evangelischen Eltern zu sympathisieren.

Mahnung zur Vorsicht

In Leipzig ist der Schlosser Leichmann einem unglücklichen Leichnam zum Opfer gefallen. Zwei seiner Arbeitskollegen fanden eine Leiche mit der Aufschrift einer Bierfabrik und gaben Leichmann daraus zu trinken. Er trank und farb bald darauf. Der Inhalt der Leiche konnte noch nicht festgestellt werden.

Die Verhaftung der deutschen Ingenieure im Donez-Gebiet

Die Telegraphenagentur der Sowjetunion meldet: Die Gerichtsbehörden bestätigen, daß unter den wegen eines konterrevolutionären Komplotts im Donez-Becken Verhafteten sich sechs deutsche Ingenieure befinden. Wie Kolom bereits in seinem Referat im Moskauer Sowjet erklärte, werden die verhafteten ausländischen Fachleute dem Gericht übergeben. Bis zum Abschluß der Untersuchung teilen die Gerichtsbehörden nichts Näheres mit.

Sowjetrußland und Wirtschaftssabotage

Das Organ des Obersten Volkswirtschaftsrates der Sowjetunion behauptet, daß auch in anderen Wirtschaftsgebieten und Industriezweigen ähnliche Sabotage betrieben werde wie im Donezbecken. Die Sowjetregierung müsse alle feindlichen Elemente unter den Ingenieuren erbarmungslos vernichten.

Durch die Besatzungsexekutive in Wolhynien sind die Dorfsoviets aufgelöst und ihre Mitglieder dem Gericht übergeben worden. Nach den Behauptungen der Besatzungsexekutive sollen die Dorfsoviets vollständig unter dem Einfluß des sowjetfeindlichen Großbauernstandes stehen, das den Getreideablieferungen entgegenarbeite.

Der General als Brandstifter

Der französische General Cifot, ehemaliger Oberstkommandierender der französischen Truppen und französischer Völkerbunddelegierter, ist gestern in Toulouse wegen Brandstiftung verhaftet worden. Er wird beschuldigt, die Fabrik eines Landmannes mit dem er in persönlicher Feindschaft lebte, in Brand gesetzt zu haben.

Flugzeug und Politik

Eine Pariser Flugzeuggesellschaft hat an alle Kandidaten der kommenden Kammerwahlen ein Rundschreiben gerichtet, worin sie ihre Flugzeuge in den Dienst des Wahlkampfes zu stellen bereit ist. Sie versprechen den Kandidaten eine sehr zugkräftige Reklame. Sie sollen nicht nur im Flugzeug zu ihren Wahlveranstaltungen befördert werden, die Flugzeuge sollen sich auch durch Abwerfen von Flugblättern und durch Verwendung von Rauchschiffen betätigen.

Staudammkatastrophe in Kalifornien

400 Tote

Los Angeles, 13. März. Auf bisher unauffällige Weise ereignete sich am Wasserfallwerk New Hall ein folgenschwerer Bruch des Staudammes. Der Bruch des Staudammes erfolgte um 1 Uhr. Der Damm gehörte zu dem Wasserleitungssystem, das das Wasser über 300 Kilometer durch die Wüste nach Los Angeles führt. Der Dammbruch wurden etwa 1 344 000 000 Gallonen Wasser. Der San Francisco-Canon bildet an der Durchdringung ein enges Tal mit steilen Uferwänden. Er verläuft in Richtung nach Los Angeles. Mehrere Kilometer unterhalb des Staudammes, das etwa acht Kilometer lang war, breitet sich ein wasserreicher Landstrich mit zahlreichen Farmen und Gärten aus. Sauvas, New Hall, El Rio und andere Talorte unterhalb des Damms; etwa 500 Menschen wohnten im oberen Bereich des Damms. Eine auf 75 Fuß Höhe geschätzte Welle ergoß sich in der Richtung auf die schlafenden Ortschaften und richtete ein fürchterliches Chaos an.

Los Angeles, 13. März. Bei den Rettungsarbeiten für die Staudammkatastrophe in San Francisco-Canon sind bisher, wo die Flutwelle sich in den Santa Paula- und den Santa-Barbara-Strom ergoß, bereits 100 Tote geboren.

Selt 10 Uhr morgens sind 600 Mann unter Leitung der Polizeibehörden mit den Rettungsarbeiten beschäftigt. In Los Angeles hat sich der Polizeichef Davis mit 1000 Polizisten dem Versuch des Unfalls begeben.

Die Ergebnisse einer vorläufigen Untersuchung wird an-

genommen, daß das in der Talperle angesammelte Wasser den Bergabhang, auf dem sich der Westflügel des Staudammes stütze, durch Sickerung unterhöhlt hat, sodaß ein Teil des Berges zusammenstürzte.

Los Angeles, 14. März. Bis gestern nachmittag war es unmöglich, eine Verbindung mit den Orten Piru und Fillmore herzustellen, welche direkt auf dem Weg, den die Flutwelle nahm, lagen. Der in dem Dammbereich vordringende Korrespondent der Associated Press berichtet über

erschütternde Szenen, die sich unter den Ueberlebenden, die hysterisch und händeringend und notdürftig bekleidet nach ihren Angehörigen suchten, abspielten. Bei dem Dammbuch erfolgte ein kurzes Aufbegehren infolge Kurzschlusses beim Berreichen der elektrischen Starkstromleitung. Der Leiter des Observatoriums Saucis bemerkte das Aufbegehren und unternahm mit seinen Assistenten sofort Hilfsmaßnahmen.

San Francisco, 14. März. Der Verkehr auf den Southern Pacific-Bahnlinien in Südkalifornien ist wesentlich eingestellt, da Meldungen eingelaufen sind, daß das Dammwasser Brücken unterhöhlt und Bahndammwerke gefährdet habe.

400 Tote

Los Angeles, 14. März. Nach den letzten Schätzungen sind bei dem Dammbuch in Kalifornien 400 Personen umgekommen.

Japanische Schiffe gekentert

Im Sturm sind mehrere japanische Schiffe gekentert und dabei 65 Mann ertrunken.

Aus aller Welt

Aus dem Gefängnis entflohen

Speyer, 13. März. Der Räufelührer einer Diebesbande, die lange Zeit ihr Unwesen trieb und vor kurzem dingfest gemacht werden konnte, Weisiger, ist aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochen und vermutlich nach der Grenze geflüchtet.

Aufklärung des Berliner Frauenmordes

Die Berliner Kriminalpolizei hat den Mord an der Botenfrau Schüler im Hause Charlottenstraße 79 bereits aufklären können, und zwar hat sich herausgestellt, daß der Mord von der 24jährigen Kontoristin Gena Antoni verübt worden ist, die bei derselben Firma angestellt ist, wie Frau Schüler. Bereits in den gefrigen Wochenstunden letzten bestimmte Umstände den Verdacht auf die Kontoristin, die inzwischen verhaftet wurde. Sie gab nur widerwillig Auskünfte und suchte ihre Hände zu verbergen, weil sie an beiden Händen Schnittwunden hatten. Noch heute vormittag leugnete sie hartnäckig, mußte aber schließlich ein Geständnis ablegen. Das Motiv des Mordes liegt in Streitigkeiten, die bereits seit langer Zeit zwischen beiden Frauen bestanden. Die Mörderin stammt aus der Familie eines pensionierten mittleren Beamten.

Elefantenherde ausgebrochen

Im Sabelsberger Wald bei Potsdam ist auf dem Wege zum Filmpark eine Elefantenherde ausgebrochen. Die Spaziergänger wurden in nicht geringen Schrecken versetzt. Mit vieler Mühe konnten die Tiere, die im Walde eine ziemliche Verheerung anrichteten, wieder eingefangen werden.

Ueberfall im besetzten Gebiet

In Ludwigsbafen wurde ein 17jähriges Dienstmädchen von zwei französischen Soldaten überfallen und zu vergewaltigen versucht.

Schweres Eisenbahnunglück auf Ceylon

Etwa 28 Meilen südlich von Colombo sind zwei Personenzüge zusammengestoßen. 21 Reisende wurden getötet. Beide Maschinen und fünf Wagen wurden schwer beschädigt.

Die Prämie der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie

In der Ziehung der 5. Klasse der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie entfiel auf die Nummer 257291 ein Gewinn von 2000 Mark und die Prämie in Höhe von 500000 Mark. Die Nummer wird in einer Abteilung in Berlin, in der anderen in Wienburg (Hannover) gespielt.

60 Goldbarren ins Meer gefallen

Am Freitag sind im Hafen von New York beim Einladen von 60 Goldbarren von je 50000 Dollar Wert an Bord eines italienischen Dampfers zwei Goldbarren ins Meer gefallen. Nur einer konnte von Tauchern wieder gefunden werden.

1000 Mark Belohnung für die Aufdeckung des Mordes in dem Zeitungsviertel

Berlin, 13. März. Für die Ergreifung des Mörders, der gestern abend in der Charlottenburgerstraße ermordet aufgefundenen 39jährigen Aufwartefrau Schüler ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden. Die Ermordete lebte mit ihrem Ehemann in glücklicher Ehe. Auch an ihren beiden Kindern, einem 14jährigen Sohn, der jetzt eingekerkert werden sollte, und einer achtjährigen Tochter, best sie mit großer Liebe. Festgestellt ist,

daß sich die Frau von ihrem Arbeitgeber 10 M geben ließ, während bei ihr nur noch 1,1 M gefunden wurden.

Liebestragödie

In einem Wiener Hotel hat sich eine Liebestragödie ereignet. deren Opfer ein 20jähriger Mann und ein 16jähriges Mädchen wurden. Sie hatten um 1/11 Uhr abends in dem Hotel ein Zimmer gemietet und sich eingeschlossen. Gegen 1/12 Uhr verließ ein Gast das benachbarte Zimmer und lagte beim Verlassen des Hotels dem Portier, daß sich neben seinem Zimmer ein Paar Stubenmädchen eilten vor die Zimmertür des Paares, und daß der Portier höre, wie das junge Mädchen sagte: „Du, das Mädchen, vergeblich das Zimmer nach Schlüssel ab. Als er erwiderte, daß ein großer Spaß werden.“ Als geöffnet wurde, suchte der Portier vergeblich das Zimmer nach Schlüssel ab. Als er erwiderte, daß ein großer Spaß werden.“ Als geöffnet wurde, suchte der Portier vergeblich das Zimmer nach Schlüssel ab. Als er erwiderte, daß ein großer Spaß werden.“

Polen entdeckt Verschwörungen

In Warschau hat die Polizei eine kommunistisch-weibliche Jugendorganisation entdeckt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

England begrüßt Amanullah

London, 13. März. Alle Blätter veröffentlichten anläßlich des heutigen Antritts des Königs von Afghanistan herzliche Begrüßungsartikel. Das Arbeiterblatt „Daily Herald“ nennt ihn den erklärten Vorkämpfer der Erhebung des neuen Afriens gegen die Westler.

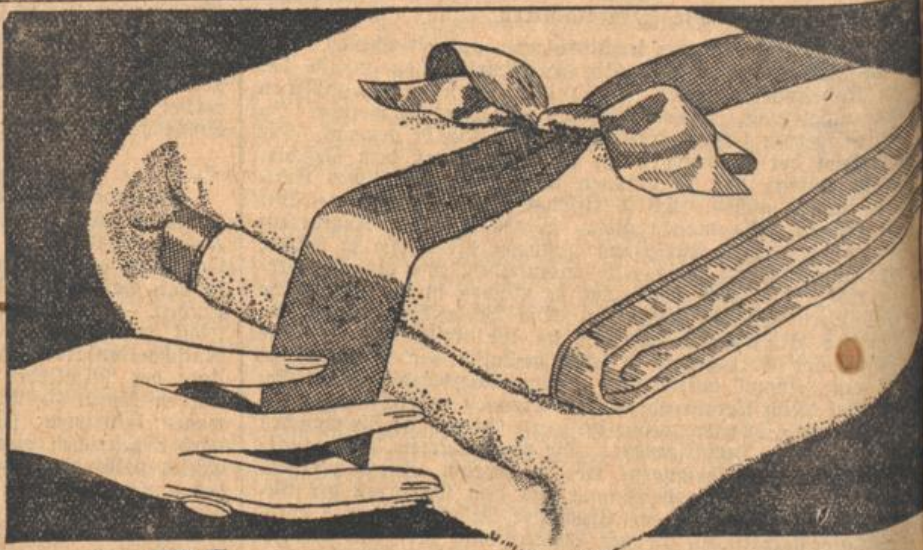
Rechtzeitig zu BURCHARD'S Serien-Tagen
sind wieder eingetroffen:
Kinderstrümpfe
1x1 gestrickt, meliert, schwarz, leder und farbig

Gr. 9 und 10	7 und 8	5 und 6	3 und 4	1 und 2
2 Paar 2.10	2 Paar 1.95	2 Paar 1.50	2 Paar 1.20	2 Paar 95 Pfg.

Waschseidene Damenstrümpfe
einzelne Farben Paar **1.95**

Burchard

Gebräuchte Pianos
tönschöne Instrumente neuzeitl. Ausstattung preiswert bei Teilzahlung.
MUSIKHAUS SCHLAILE
PIANO-LAGER
KARLSRUHE
KAISERSTR. 175
TEL. 530



Welt und Wissen
Unterhaltende und belehrende illustrierte Zeitschrift
Erscheinungswöchentlich
Preis 25 Pfennig ohne Bestellgebühr
In beziehen durch
Volkshbuchhandlung Karlsruhe
Waldstraße 28
Über 100 gute haltbare
Mad-Anzüge
Mäntel, Ueberz.
von 10 RM. an in all. Gr.
u. farb. Job. Schrodt,
Ermüdung- und Kostum-
wäscherei, Hofen,
Japan, neu u. geb.
Job. Gelegenheits-
kosten in neue
Anzüge u. Mäntel
kaufend billig.
34 Brüningstr. 63a II.

Wie neu-
Lassen Sie Ihre Wolldecken nicht durch unsichtbare Feinde raub und filzig machen!

Wolldecken sind ein kostbarer Besitz, aber wenn sie zufolge unrichtigen Wahrens eingehen und filzen. Sie spenden wohlige Wärme nur so lange, als sie weich, zarter Flaum erhalten bleibt.

Zwei Feinde bedrohen die Wollgewebe: — das Reiben und die Wärmemittel mit scharfen, schädlichen Substanzen. Waschen Sie Ihre Decken und alle Ihre Wollwaren mit den reinen Lux Seifenflocken, sie enthalten nichts Schärfes und machen das Reiben überflüssig.

Drücken Sie die Decken in der lauwarmen Seifenlösung auf und nieder, verstärken Sie diese, falls Schmutz nachbleibt. Reiben Sie nicht; die milde Lösung wirkt von selbst. Spülen Sie recht gründlich. Drehen Sie die Decken durch die weitestgeöffnete Wringmaschine, oder lassen Sie sie abtropfen und zwar doppelt über die Leine gehängt, damit sie sich nicht verzieren.

„SUNLICHT“ MANNHEIM.

St. Jakobs-Balsam
„Echter“ zu Mk. 3.—
von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel ersten Ranges für alle wunden Stellen, Krämpfe, offene Beine, Brand, Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen. Nachahmungen zurückweisen. In den Apotheken zu haben.

Eisenbahner von Karlsruhe und Umgeb.
Donnerstag, den 15. März, abends 5 Uhr im „Apollo“, Rarientstraße 16
Deffentliche Protest-Versammlung
Thema: „Das Lohnelend der Reichsbahnarbeiterschaft und die brisante Ablehnung der gestellten Forderungen durch die Reichsbahnhauptverwaltung“
Referent: Bezirksleiter Schneider - Karlsruhe
Die herausfordernde Haltung der Reichsbahngesellschaft gebietet eine würdige Demonstration. Eisenbahner aller Dienstwege erscheint in Massen!
Ortsgruppe Karlsruhe d. Einheitsverbandes
3 A. Parle

Für die Festtage
Leigwaren
Eier-Supp.-Nudel 70
Eier-Gem.-Nudel 70
Suppenudel 45
Gemüsenudel 45
Für Gold-Extra 65
Suppenudel satet 65
Maccaroni (siehe und in Katalogen in großer Auswahl!)
Konserven
nur erstklassige Fabrikate in vielen Sorten
Bucherer
Sie sparen leichter durch Rabattmarken!

Touristenverein „Die Naturfreunde“ Ortsgruppe Karlsruhe
Am Freitag, den 16. März, abends 8 Uhr, im Chemiefaal der Techn. Hochschule
Lichtbildervortrag
Thema: „Vom Oberrhein zum Rätikon“
Referent: Gen. Chr. Rauh
Ankostenbeitrag für Mitglieder 20 Pfg., für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Am 18. März: **Teilnahme** an der geologisch. Wanderung des Naturvereins zum Rätikon und Umgebung. Treffpunkt 2 Uhr Endstation der Straßenbahn in Durlach. Der Vorstand.

Nehmt Musikunterricht
bei der Musiklehrerschaft des Deutschen Musikerverbandes. Lehreradressen erhältlich in den Musikalienhandlungen.

Pflaumen-Mus
br. 10 Pfg. - Postlemer N. 270
br. 25 Pfg. - Bahaemer N. 730
Versand ab hier Nachnahme
Erich Henkelmann
Mandeburg S 493

Amtliche Bekanntmachungen
Schutz der heimischen Pflanzen.
Wir haben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es nach § 1, 3 und 4 der badiischen Verordnung vom 14. Nov. 1927, Schutz der heimischen Pflanzen- und Tierwelt u. a. verboten ist, Bedeugegenstände, insbesondere Webefähigen, welche wild wachsen, abzuschneiden, abzuhacken, abzuschneiden, sie zu halten, mitzuführen und zu befördern. Dieses Verbot betrifft insbesondere auch die Fälle, in denen Spaziergänger Webefähigen mit nach Hause nehmen, um sie zu Hause irgendwo anzuhängen. Die Polizei und Gewerkschaft ist angehalten, gegen Zuwiderhandlungen Strafverfolgung vorzulegen.
Karlsruhe, den 13. März 1928. D-3, 20
Hob. Bezirksamt - Polizeidirektion

Freihändiger Fortkammholz-Verkauf des Bab. Forstamts Karlsruhe-Hardt.
Der Termin zur Abgabe von Geboten wird vom 20. auf 22. März 1928 verlegt.

Bergebung der Festhallezitate.
Die Vereine, Gesellschaften usw. die im Winter 1928/29 (1. Oktober bis 30. April) die Festhallezitate zu benutzen gedenken, werden gebeten, uns hiñiefens bis zum 1. April d. J. mitzuteilen, wie oft und zu welcher Veranstaltung sie die Festhalle mieten wollen. Nach Eingang der Bewerbungen erfolgt die Bergebung durch eine dazu bestimmte Kommission.
Städt. Gartenamt 359

Arbeiter! Verschäftigt bei Eueren Einkäufen die Arbeiter dieser Zeitung!

Im Zeichen des Steinbocks
Büdo
Ich handle
energisch und dulde nicht, daß man mir zu nahe tritt. Ich bin der Steinbock und gelte als Wahrzeichen der guten Schulereme, deshalb stehe ich auch auf der Büdodose. Büdo ist eine Edelpaste von unübertroffener Wirkung, sie pflegt das Leder und gibt rasch den schönsten Hochglanz. Ein Vergleich mit anderen Schuhputzmitteln überzeugt Dich. Und dann ist die Büdodose doch so bequem zu öffnen, eine kleine Drehung an dem praktischen Öffner - schon springt der Deckel auf! Deshalb:
Nimm Büdo

Colosseum
Täglich 8 Uhr
REVUE
Im Flug um die Welt
60 Mitwirkende
300 Kostüme
24 Tanzgirls

Badisches Landesstheater
Mittwoch, den 14. März
Küfer Rote
Zweites u. letztes Gastspiel
Eugen Krippler
mit seinem Ensemble
Abgemacht Ruß
von Bernard, Pirande
und Guinon
Regie: Ludwig Jubelst
Marais Jubelst
Gastone Feide
Geraldine König
Ancora Steinmetz
Erd Ficht
Bourcel Krippler
Griffin Krippler
Bicome Ledath
Seclerc Wolgang
Whitipp Tragan
Anfang 20 Uhr
Ende nach 22 Uhr
L. Rang und L. Sperrf. 6.4
Donnerstag, den 15. März
Zwölfstünd.
Freitag, den 16. März
2a Tenbata.

Armband Uhren
in Gold von 40.— an
in Silber von 15.— an
Garantie f. gutgehend
empfiehlt
Chr. Fränkle, Gold-
schmied
Karlruhe 2430
Kaiserpassage 7a

Wohn-Zimmer
Eiche komplett
470.— 560.— 675.—
Möbel-Baum
Erdprinzenstr. 30
a. Ludwigsplatz

Stadtreisende
föhrt für prima Mittel,
leicht verfaßlich, mit aller-
größten Abgabefähigkeit,
und guter Verdiensthope
gesucht. Kenner! reell!
Offerten unter Nr. 2438 an
das Volksfreundbüro.

Umzüge
zuverlässig und billig.
Friz Schaumburg
Abbellpedition
Georg-Friedrichstr. 30.
Telefon 6981.

Konfirmandenanzug
dunkelblau, zu verkaufen.
Schützenstr. 80, 3. Et.

SONDER- Einkaufs-Tage für die Dame

Mittwoch, 14. bis Samstag, 17. März
Wir haben es uns angelegen sein lassen, den Einkauf so angenehm wie möglich zu gestalten durch ausnehmend billige Preise, ausgewählte neueste Fassons und eine unterhaltende Erholungsstunde im Erfrischungsraum, wo gleichfalls Ueberraschendes geboten wird. Bitte überzeugen Sie sich!

Kasha-Kleid	19 ⁵⁰	Kasha-Kleid	35 ⁰⁰
Rips-Kleid	19 ⁵⁰	Veloutine-Kleid	35 ⁰⁰
Wachseiden-Kleid mit langem Arm	19 ⁵⁰	Rips-Kleid	35 ⁰⁰
Foulard-Seiden-Kleid	19 ⁵⁰	Crêpe de chine-Kleid	35 ⁰⁰
Crêpe de chine-Bluse	19 ⁵⁰	Kasha-Kostüm	35 ⁰⁰
Kostüm engl. Art.	19 ⁵⁰	Rips-Kostüm	35 ⁰⁰
Seid.-Gummi-Mantel kariert	19 ⁵⁰	Kasha-Mantel	35 ⁰⁰
Frühjahrmantel reine Wolle hell	19 ⁵⁰	Regen-Mantel	35 ⁰⁰
Morgenrock prima reine Wolle	19 ⁵⁰	Crêpe de chine Bluse	35 ⁰⁰

Veloutine-Kleid prima	48 ⁰⁰	Mantel Fantasiestoff, reine Wolle, mit und ohne Futter	48 ⁰⁰
Rips-Kleid prima	48 ⁰⁰	Rips-Mantel blau und schwarz, bis Frauen- Größe 5	48 ⁰⁰
Crêpe-Satin-Kleid	48 ⁰⁰	Mantel Herrenstoff, imprägniert	48 ⁰⁰
Crêpe de Chine-Kleid	48 ⁰⁰	Kasha-Kostüm	48 ⁰⁰

IM ERFRISCHUNGSRAUM

1 Portion Bohnenkaffee mit Sahne oder 1 Portion Kakao mit Sahne und 1 Stück Torte nach Wahl ..	0.65	1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 1 Stück Torte aus allen vorräthigen Sorten, nach Wahl ..	0.45	1 Bienenstich mit Sahne gefüllt ...	1.00
1 Portion Rahmeis ..	0.40	1 Eisenbahn-Torte inkl. Karton ..	1.00	Russische Eier und 1 Glas Bier ...	0.75
1 Krokant-Torte inkl. Karton ..	1.00			1 Schinkenbrot mit ital. Salat u. Ei und 1 Glas Bier ..	0.80

Bijouterie Bestock-Einzelteile, Griff 800/Silber .. Stück 0.95
Manschetten-Knäpfe, 800/Silber .. Paar 0.95
Goldbrillen, Alpaka, zum Aussuchen .. Stück 0.95
Verkauf auf Extra-Tischen!

KNOPE

Möbelhaus Maier Weinheimer
32 KRONENSTRASSE 32
Billigste Bezugsquelle für gute bürgerliche Wohnungseinrichtungen

AUTO-ZENTRALE
Wir haben uns ab heute unter Rufnummer
7041 und 7042
eine Telephonzentrale geschaffen. Die Zen-
trale wird Tag u. Nacht bedient und stehen
derselben zu jeder Tag u. Nachtzeit 60 Groß-
und Kleinwagen zur Verfügung
Wir machen das fahrende Publikum darauf
aufmerksam, daß mit Schaffung der Zentrale
die einzelnen Rufnummern an den Halte-
plätzen aufgehoben sind
Vereinigung Karlsruher Kraftdrolchkenbenutzer

Wohnungs-Ausstellung
Vom 9. - 21. März zeigen wir im
Neubau Virchowstr. 4, eine voll-
ständig eingerichtete vornehme
Musterwohnung
Eintritt frei!
Tägl. geöffnet von 10-1 und 3-6 Uhr
Straßenbahnhaltestelle Schillerstraße
Ausstellende Firmen:
Holz-Gutmann: Möbel
C. Kaufmann: Teppiche
C. F. Otto Müller:
Kunstgewerblich-Erzeugnisse
Paul Burchard: Vorh., Decken

Zöpfe u. Haarketten
solche Zubehörs-Grat-
friuren. Defekte Haar-
arbeiten repariere billig
R. Wäjs, Friseur
Durlach, Waldstr. 21.

Kleingartenbesitzern
empfiehlt
Baumpfähle, Zaunpfähle, Rosenpfähle,
Tomatenpfähle, Bohnenspeden, Rahmen,
Latten usw.
Holzhandlung David Schmid
durch Bahnpostunterföhrung. 2445

**Geschmackvoller Satz!
Wirkungsvolle Schriften!
Glückliche Plazierung!**

Diese drei Punkte sind sehr wichtig für eine erfol-
reiche Insertion. Senden Sie deshalb Ihre Anzeige
rechtzeitig an uns, damit wir uns auch Ihrem Auf-
trag mit der notwendigen Sorgfalt widmen können.

Farben.Lacke etc
gebrauchsfertig
für Anstriche aller Art
vorteilh. i. Farbenhaus
Waldstr. 15, b Colosseum

**Schränke, Betten
Waschkommoden**
Büfette, Diploma-
ten, Tische, Stühle,
Chaiselongue usw.
Jede Art v. Einzel-
möbel in riesiger
Auswahl zu stark
herabgesetzten
Preisen.
**Möbel-
und Bettenhaus
Krämer**
Kaiserstraße 30
Auf Wunsch
Zahlungserleicht.

**Gute
Geschäfte**
Wirtschaft, Bäckerei,
Werkereien, Bäckerei,
Schäfte, Lebensmittel-
schäfte, Penlon, Rina,
trativ, Babengelchäft,
und Strichwaren-Gelchäft,
Schneiderei, Schäfte,
preiswert zu verkaufen.
M. Dufan
Gerrenstraße Nr. 88

Zimmer, berrn in
habmäßige,
möbl. an sol. Arb.
Anz. u. Nr. 2348 an
Volksfreundbüro.

Leeres Zimmer
an 1. Apr. 3 berrn in
Georg-Friedrichstr. 6, IV

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Rintheimerstraße 5,
bei Admig.

Gemütl. Zimmer
möblirt, berrn in
Gention 10, berrn in
Klosterstr. 6, IV r.

Gebrauchte Möbel
aller Art, einzeln, auch
ganze Einrichtungen
kauft jedermann
D. Gutmann, Waldstr. 15,
Telephon 6608.

Herrn- u. Damenrad
wie neu, 35 u. 60
Werner, Schützenstr. 80

Wob. Ständerwagen
neu, zu verkaufen
leben von 9-4 Uhr
Waldstr. 12, 4

**Kaufmännchen-
kommunion-Kleid**
neu, zu verkaufen
König, Wilhelmstr.

Hochzeits-Anzüge
Jahresgef. 53 a.

Hausbleiche
Baldigrau nimmt
Art Wäsche 3. Bleiche
am Büsch gebügelt,
billigen Preisen. Offerten
u. Nr. 2445 a. d. Volks-
freundbüro

Schw. Minorette
Brücker 25
8. Aug. Rebl a. d.
Friedhofstr. 84.

**TANZ
Kontrollen**
empfiehlt
Volksbuchhandlung
Karlsruhe
Waldstr. 28, Tel. 2445